

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität vom 10.06.2020

Öffentlicher Teil

TOP . Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen
1159-2/2019
Entscheidung
vertagt

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Panzer verweist auf die verschiedenen Anträge der Fraktionen und schlägt vor, dass die Synopse Schritt für Schritt durchgegangen wird. Wo Anmerkungen zu machen sind, bittet er, diese auch vorzunehmen.

Herr Sporbeck stellt einen Antrag gem. § 15 zur GeschO auf Aufhebung der maximal 3 erlaubten Redebeiträge pro Person. (*Hinweis zu § 14 (4) GeschO: „Ein Ratsmitglied erhält nicht mehr als zweimal zu demselben Punkt der Tagesordnung das Wort...“*).

Herr Heiermann findet, dass dieser Antrag dem Verständnis der Demokratie widerspricht.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Herrn Sporbeck:

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
SPD	5		
CDU			4
Bündnis 90/ Die Grünen	2		
Hagen Aktiv	1		
Die Linke		1	
AfD		1	
FDP			1
BfHo/Piraten Hagen		1	

☒ Mit Mehrheit beschlossen

Dafür: 8
Dagegen: 3
Enthaltungen: 5

Herr Keune teilt mit, dass sich die Angelegenheit aufgrund der Corona-Krise verzögert habe. Die vorliegende Vorlage sei vom 10.03.2020, man habe zwischenzeitlich weiter gearbeitet, die Vorlage sei deshalb überholt. Es gebe eine neue Vorlage, die aktuell zur

Unterschrift beim Oberbürgermeister vorliege und dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Rat vorgelegt werde.

Frau Funke führt aus, dass die Vorlage 1159-2/2019 eine Synopse mit dem Antrag aus der Politik vom 27.11.2019 beinhalte. Die neue Vorlage enthalte wiederum eine Synopse, die sich aus den Anmerkungen der Träger öffentl. Belange zusammensetzt. Als Tischvorlage vorliegend ist eine 3. Synopse, die auf die aus den Bezirksvertretungen kommenden Anträge reagiert. Man müsse jetzt schauen, worüber man im Einzelnen diskutieren möchte. Die 3. Synopse bedarf weiterer Prüfungen, dies sei aber nicht leistbar bis zum 25.06.2020.

Herr Panzer findet, dass man diese Vorlage erst einmal Schritt für Schritt durchgehen sollte und bittet darum, dass bei Benennung der einzelnen Punkte die Eingaben entsprechend geäußert werden.

Herr König berät ungern eine Vorlage, die inaktuell ist und schlägt vor, dass der Umweltausschuss gemeinsam mit dem Stadtentwicklungsausschuss diskutiert.

Es wird sich daraufhin geeinigt, dass es eine mögliche gemeinsame Sondersitzung mit beiden Ausschüssen geben soll, die eine Stunde vor der regulären Sitzung des StEA's stattfinden soll. *(Hinweis: Eine Sondersitzung beider Ausschüsse soll nicht stattfinden, der Umweltausschuss tagt am 23.06. um 14.00 Uhr vor der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses).*

Beschluss:

Der aktualisierte Entwurf des Nahverkehrsplans wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:



Ohne Beschlussfassung

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion Hagen Aktiv

Herrn Ralf Quandt

An den Bezirksbürgermeister

- Im Hause -

Hagen, 02.06.2020

Sachantrag für die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 03.06.2020

Sehr geehrter Herr Quandt,

bitte nehmen Sie für die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 03.06.2020 gem. § 16 (1) GeschO folgenden Sachantrag zu TOP Ö 6.3 auf die Tagesordnung:

Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Stadt Hagen

Beschlussvorschläge

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte beschließt folgende Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans (NVP) für die Stadt Hagen:

1. Die Bezirksvertretung fordert die Umsetzung Ihres Beschlusses zum ÖPNV vom 20.06.2018, die vom Rat der Stadt in seiner Sitzung vom 05.07.2018 übernommen und ebenfalls beschlossen worden ist. Die zwischenzeitliche Weiterentwicklung im ÖPNV der Stadt Hagen ist zu berücksichtigen. Zusätzlich verweist die Bezirksvertretung Hagen-Mitte (BV Mitte) auf den Beschluss des

Ausschusses für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität (UWA) vom 11.03.2020 (Vorlage 0235/2020), in dem festgestellt worden ist, dass der Ratsbeschluss vom 05.07.2018 noch nicht vollständig umgesetzt worden ist.

2. Im Einzelnen wird der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an den Spätverkehr auf der Basis der Beschlusslage aus 2018 in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen: Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 2.1. Der Spätverkehr ab ca. 22:30 Uhr wird an die Ankunftszeiten und Abfahrtszeiten der Züge am Hagerer angepasst mit dem Ziel, zwischen der Innenstadt und wichtigen Siedlungsgebieten im Stadtbezirk Hagen-Mitte sowie den Stadtteilzentren der benachbarten Stadtbezirke (Boele, Eilpe, Haspe, Hohenlimburg und Vorhalle) ca. halbstündlich versetzte Fahrten im Busnetz zu erhalten, um deutlich verbesserte Umsteigebeziehungen zu den regionalen Zügen und innerhalb der Hauptachsen des städtischen Busverkehrs zu erhalten.
 - 2.2. Die gegenwärtigen Linien NE1 und NE2 verkehren vom Hagerer Hauptbahnhof in einer großen Schleife durch Hohenlimburg und zum Hauptbahnhof zurück, Linie NE2 gegen den Uhrzeigersinn und Linie NE1 im Uhrzeigersinn. Die Abfahrten werden aber so verteilt, dass sich zwischen Hagen und Hohenlimburg und zurück halbstündlich versetzte Abfahrten ergeben.
 - 2.3. Die Linie 511 ist in den Spätverkehr zu integrieren.
 - 2.4. Der Ortsteil Bissingheim wird im Spätverkehr ab ca. 22:30 Uhr wieder angefahren (wie zwischenzeitlich bereits bestellt, aber von der Hagerer Straßenbahn einseitig wieder zurückgenommen).
 - 2.5. Zwischen der Innenstadt und Eppenhausem soll ein 30-Minuten-Takt eingeführt werden.
 - 2.6. Die Punkte 1.17 bis 1.20 der Synopse, die auf dem gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen von CDU, Grünen, Hagen Aktiv und der SPD beruht, enthalten die Anforderungen an einen zeitgemäßen Spätverkehr und sollen entgegen der Kommentierung in den NVP übernommen werden, damit die Hagerer Straßenbahn AG die Anforderungen im Rahmen Ihrer Kalkulation des Angebotspreises für den öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab 2023 berücksichtigen kann.
3. Im Einzelnen wird der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an den Tagesverkehr auf der Basis des neuen Netzes der Hagerer Straßenbahn AG in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 3.1. Die Linien über Eugen-Richter-Straße und Buscheystraße einerseits und die Lange Straße andererseits sollen in Wehringhausen so versetzt verkehren, dass sich ab der Rehstraße ca. alle 7,5 Minuten eine Abfahrt Richtung Innenstadt ergibt bzw. aus der Innenstadt nach Wehringhausen.

- 3.2. Die Linien 524 und 528 sollen zwischen der Innenstadt und Boelerheide so versetzt verkehren, dass sich möglichst gleichmäßig verteilte Abfahrten/Ankünfte an der Stadtmitte und in Boelerheide ergeben.
- 3.3. Zwischen der Innenstadt bzw. dem Hager Hauptbahnhof und Vorhalle sollen die Linienwege der heutigen Linien SB72, 541 und ggf. 591 auf der Achse Eckeseyer Straße – Herdecker Straße – Weststraße mindestens in einem 15-Minuten-Takt geführt werden.
- 3.4. An Sonn- und Feiertagen soll die Linie 516 zwischen der Innenstadt und dem Eilperfeld im 30-Minuten-Takt geführt werden.
- 3.5. Die Anbindung des Industriegebietes Lennetal von der Innenstadt und vom Hager Hauptbahnhof aus ist deutlich zu verbessern, um die Fahrgastzahlen zu erhöhen.
4. Der Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität wird gebeten, nachfolgend zusammengestellte Anforderungen an Fahrgastinformation und Orientierung in seiner Sitzung am 10.06.2020 auf eine Übernahme in den NVP zu prüfen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin eine Kostenschätzung der aufgeführten Maßnahmen vorzulegen:
 - 4.1. Die Ausrüstung von Haltestellen mit Dynamischer Fahrgastinformation (DFI) ist eine zeitgemäße Ausstattung. Die Bezirksvertretung fordert einen weiteren Ausbau der DFI und empfiehlt dem Rat, den Punkt 2.2.3 in geeigneter Form in den NVP aufzunehmen.
 - 4.2. Die Bezirksvertretung empfiehlt, den Punkt 3.2 aus der Synopse in den NVP zu übernehmen und zur Optimierung der Orientierung von Fahrgästen die Busse auch an der Rückseite mit Linien- und Zielanzeigen auszurüsten.
 - 4.3. Die Bezirksvertretung empfiehlt, den Punkt 3.5.3 der Synopse in den NVP zu übernehmen und zur Optimierung der Orientierung von Fahrgästen keine Beklebung der Fensterflächen zuzulassen, weil nur so bei schwierigen Sichtverhältnissen (Dunkelheit, Regen, Nebel etc.) eine gute Orientierung für die Fahrgäste im Bus gewährleistet werden kann.
5. Die BV Mitte bittet den Rat, folgenden Punkt 5 der Vorlage 0822/2019, die einstimmig vom UWA beschlossen worden ist, in den NVP zu übernehmen:

„Der Rat fordert die Stadtverwaltung auf, beim Zweckverband VRR AöR folgende Bahnhöfe bzw. Haltepunkte hinsichtlich der (Wieder-)Inbetriebnahme jeweils als Umsteigestationen zum städtischen ÖPNV anzumelden: Eckesey, Eilpe, Halden (neu zwischen Industriestraße und Überführung im Bereich des ehemaligen Bahnhofs), Haspe (neu an der Voerder Straße), Kabel (im Bereich Schwerter Straße/Hellweg) und Priorei. Zusätzlich sind die Haltepunkte Wehringhausen (mit Ausgängen zum Bodelschwinghplatz und zur Minervastraße) und Vorhalle (zwischen Nöhstraße und Fußgängerbrücke Reichsbahnstraße) zu verschieben jeweils mit Anbindung an den städtischen ÖPNV. Die durchzuführenden Untersuchungen werden politisch von Vertretern der Stadt Hagen begleitet. Ziel dieser Maßnahmen ist deren Aufnahme in den Nahverkehrsplan des Zweckverband VRR AöR, die Landesplanung NRW und den Bundesverkehrswegeplan.“

6. Die BV Mitte bittet die vier anderen Bezirksvertretungen, diesen Beschluss für ihr jeweiliges Gebiet zu übernehmen. Ebenfalls werden die beteiligten Ausschüsse sowie der Rat der Stadt gebeten, diese bezirklichen Anliegen in den neuen NVP aufzunehmen, damit die angesprochenen Punkte in die Verhandlungen zwischen der Stadt Hagen und der Hagener Straßenbahn AG über den zukünftigen öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des ÖPNV in Hagen aufgenommen werden können.
7. Die BV Mitte macht sich ausdrücklich die Aussage unter Punkt 1.24 des der Synopse zugrundeliegenden gemeinsamen Antrags von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Hagen Aktiv zu eigen: „Alle zukünftigen Angebotserweiterungen erfolgen nach den finanziellen Möglichkeiten des Aufgabenträgers.“

Hans-Joachim Junge

CDU-Fraktion

Klaus-Dieter Wetzel

SPD-Fraktion

Jürgen Thormählen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kirsten Schuchardt

Fraktion Hagen Aktiv